

KURZ NOTIERT

Bergwanderung zum Osser am 12. Oktober

NEUNBURG. Der Skiclub Neunburg und die SRK Seebarn unternehmen am Sonntag, 12. Oktober, eine Bergwanderung in den Bayerischen Wald. Ziel ist der Osser (1293 Meter), Ausgangspunkt der Wanderung der Wanderparkplatz Scheiben. Die aussichtsreiche Wanderung über das Zwercheck (1333 Meter) zum Osser verläuft auf einen Grenzkamm zu Böhmen. Hier hat man eine wunderbare Aussicht. An dieser Wanderung können sich auch Nichtmitglieder beteiligen. Busabfahrt ist an der Schwarzachtalhalle um 7 Uhr und um 7.10 Uhr in Seebarn am FFW-Haus. Die Rückfahrt erfolgt gegen 17 Uhr. Anmeldung ist bis 9. Oktober in der Lindenapotheke möglich, hier ist auch der Fahrpreis von 15 Euro zu entrichten. Nähere Auskünfte bei Hans Schmid, Tel. 703.

Preisschafkopf bei den Freien Wählern

NEUNBURG. Am Freitag, 10. Oktober, laden die Neunburger Freien Wähler wieder zu ihrem Preisschafkopf ein. Heuer wird im Gasthaus Irlbacher in Penting gekartelt. Beginn des Turniers ist um 20 Uhr. Der Gewinner erhält als Preis 200 Euro, als zweiten Preis gibt es 100 Euro, und der Drittplatzierte bekommt 50 Euro. Daneben gibt es Sachpreise oder wahlweise eine deftige Brotzeit. Die Startgebühr beträgt neun Euro. Eingeladen sind alle Kartentreue. Gespielt wird mit einem kurzen Blatt. (ghp)

Goldsteig Ultra Race endet in Neunburg

NEUNBURG. Am 27. September startet in Marktredwitz, dem Tor zum Goldsteig, Europas längster Ultralauf, der „Goldsteig Ultra Race“. Die Strecke beträgt 661 Kilometer mit 23 500 positiven Höhenmetern. Und diese Strecke hat es in sich. Nicht nur, dass der Goldsteig einer von Deutschlands landschaftlich schönsten Weitwanderwegen ist, sondern er ist wohl auch der anspruchsvollste mit sehr vielen extrem technischen Abschnitten, die man in einem Mittelgebirge wie dem Oberpfälzer und dem Bayerischen Wald kaum erwartet. Maximal 192 Stunden bleiben Zeit, diese Herausforderung zu bewältigen. Gelaufen wird zuerst die Nordroute in Richtung Passau, dann die Südroute des Goldsteigs. Der Lauf endet am Sonntag in Neunburg. Die Abschlussveranstaltung mit der Siegerehrung findet ab 11 Uhr in der Schwarzachtalhalle statt.

Neuer Zumba-Kurs der FC-Turnabteilung

NEUNBURG. Die FC-Turnabteilung veranstaltet unter dem Motto „Fit durch den Herbst“ auch in diesem Jahr wieder einen sechsteiligen Zumba-Kurs. Der einstündige Kurs unter der Leitung der Zumba-Trainerin Sandra Mühlbauer beginnt am Freitag, 10. Oktober, um 18 Uhr in der Realschulturnhalle. Am 31. Oktober entfällt der Kurs. Der Unkostenbeitrag für Mitglieder der Turnabteilung beträgt 15 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldung bei Tina Kirschner, Tel. 2883.

Gaben für den Erntedankaltar gesucht

NEUNBURG. Für ihren Erntedankaltar bittet die evangelische Kirche um Gaben. Jeder, der etwas übrig hat, möge es bis kommenden Samstag zwischen 9 bis 18 Uhr im Vorraum der Kirche abstellen, teilt Pfarrer Gerhard Beck mit. Es ist auch möglich, die Gaben zum Erntedankgottesdienst mit dem ERF-Chor abzugeben. Dieser wird als Gottesdienst für Jung und Alt unter dem Motto „Gott sei Dank! Mit Musik!“ am Sonntag, 5. Oktober, um 9.30 Uhr stattfinden.

Die „Urkatastrophe“ steht im Fokus

KULTUR Welche Auswirkungen der Erste Weltkrieg auf Literatur und bildende Kunst hatte, versuchen Lesungen am 13. und 17. Oktober zu vermitteln.

NEUNBURG. Die Grundidee stammt von Heimatpfleger Theo Männer. Er initiierte gemeinsam mit dem Arbeitskreis Museum die laufende Sonderausstellung „1. Weltkrieg – Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ zur Erinnerung an den Beginn des Völkerringens vor hundert Jahren. Der Kunstverein Unverdorben konzipierte gemeinsam mit dem Schwarzachtaler Heimatmuseum und dem Kuratorium der Stadt- und Pfarrbücherei St. Georg eine Themenwoche im Rahmen des 2. Neunburger Kunstherbstes.

Spenden für Orgelbauprojekt

Im Mittelpunkt stehen zwei öffentliche Lesungen als Abendveranstaltungen, welche von zwei Info-Nachmittagen in der Buchhandlung am Tor und in der Bücherei flankiert werden. Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Neunburger Orgelbauprojekt wird gebeten. Über Programmdetails informiert kürzlich Peter Wunder und Karl Stumpf vom Kunstverein Unverdorben sowie Hans Fischer (Büchereikuratorium) und Peter Pauly (Schwarzachtaler Heimatmuseum) im Kunstquartier. Pfarrer Stefan Wagner und Diakon Ulrich Wabra sicherten ihre Unterstützung zu.

Die Themenwoche „1. Weltkrieg“ beginnt am Mittwoch, 8. Oktober, um 17 Uhr in der Buchhandlung am Tor mit einer Besprechung von interessanten Neuerscheinungen.

Zugleich soll eine kurze Vorschau zum Besuch des ersten Leseabends am Montag, 13. Oktober, um 20 Uhr im Sporrersaal animieren. Dort werden Bücherei und Museum eine multimediale Veranstaltung präsentieren. Titel: „In Stahlgewittern – der 1. Weltkrieg und die Kunst“. Es handelt sich hierbei um eine kaleidoskopartige Präsentation von Prosa- und Lyriktexten bekannter Autorinnen und Autoren wie Lena Christ, Virginia Cowles, Herbert Grimm, Carl Zuckmayer, Hannes



Aus „Die letzten Tage der Menschheit“ des Wiener Satirikers Karl Kraus wird am 17. Oktober vorgelesen.

Stein, Bert Brecht, Peter Huchel, Walter Flex und anderen sowie private Aufzeichnungen wie die Tagebucheinträge von Georg Becher.

Erfahrungen von Menschen

Als Lektoren treten Burga Männer, Hans Fischer, Peter Pauly und Karl Stumpf auf. Es geht laut Hans Fischer um keine Gesamtschau und um keinen historischen Abriss, sondern vielmehr um die Erfahrungen einzelner Menschen, um Zeugnisse dieser Erfahrungen sowie der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist. Dabei wird auch der in dieser Epoche entstandene Expressionismus beleuchtet. So werden die Lesungstexte mit Bildern in unterschiedlichen Techniken von Malern wie Otto Dix, Max Beckmann, August Macke, Ernst Ludwig Kirchner, Felix Nussbaum und anderen illustriert. Eine öffentliche Auslage themenbezogener Literatur rundet diesen Leseabend ab.

Die Besprechung interessanter Neuerscheinungen findet bei einem weite-

ren Info-Nachmittag am Mittwoch, 15. Oktober, um 18 Uhr in der Stadt- und Pfarrbücherei St. Georg ihre Fortsetzung. Damit verbunden ist eine Vorschau auf die große Karl-Kraus-Lesung als weiterer Benefizabend für das Orgelbauprojekt am Freitag, 17. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Georg. Die Tragödie in fünf Akten mit Vorspiel und Epilog „Die letzten Tage der Menschheit“ des Wiener Satirikers gilt als eine der wichtigsten literarischen Reaktionen auf den 1. Weltkrieg. Kraus selbst hielt diese Collage aus Originalzitate, Zeitungsmeldungen, militärischen Tagesbefehlen, Verordnungen, Gerichtsurteilen, Anzeigentexten und Gedichten in über 200 Szenen für unspielbar. „Die Aufführung des Dramas, dessen Umfang nach irischem Zeitmaß etwa zehn Abende umfassen würde, ist einem Mars-Theater zugeordnet“, schrieb der Autor in seinem Vorwort. Angefangen von der Ermordung des österreichischen Thronfolgers in Sarajevo am 28. Juni 1914 und endend mit dem Untergang

der Welt, führt das Stück kreuz und quer durch die k.u.k. Monarchie und über deren Grenzen hinaus.

Ausgewählte Szenen

Im Rahmen der Kunstherbst-Themenwoche „Erster Weltkrieg“ erleben die Zuhörer „Die letzten Tage der Menschheit“ in einer rund einstündigen Lesetheaterfassung mit ausgewählten Szenen des Vorspiels und der Akte 1 bis 3. Auf dem Podium befindet sich ein Rezitatorenquartett: Ulrich Wabra ist „Der Nörgler“, sein Dialog-Widerpart Wolfgang Süß als „Der Optimist“. Die Volks- und Dialektszenen lesen Wolfgang Huber („Der Patriot“ u. a.) sowie Karl Stumpf („Der Zeitungsausrufer“ und Erzähler).

Als Gesangssolist wird Jürgen Zach die Textpassagen mit Soldatenliedern aus dem 1. Weltkrieg und Gitarrenbegleitung umrahmen. Die Bewirtung der Gäste übernehmen Mitglieder des Orgelbauvereins. Der Reinerlös kommt ebenfalls dem Orgel-Finanzierungsfonds zugute.

Entspannung mit Ringlstetter

VERANSTALTUNG Der Kabarettist gastiert am 29. Oktober in Neunburg.

NEUNBURG. Hannes Ringlstetter kommt mit seinem neuen Programm „Zum Ringlstetter“ am 29. Oktober nach Neunburg. In dieser Schau macht Ringlstetter alles, was er gerne tut. Und möglicherweise lohnt sich ein Besuch, denn: Es treibt sich einiges rum im Hotel „Zum Ringlstetter“. Allerlei fröhliche Untergangsvorkünder hängen verheißungsvoll an der Hotelbar und an der Ohrmuschel des Herrn Ringlstetter herum, das Bio-Buffer und das Bücherregal im Foyer laden ein zur gesund gebildeten Heiterkeit. Herr Ringlstetter liefert selbst das Party-Liedgut für diese halbraurige Veranstaltung. Und diskutiert mit den Gästen mit allerlei Dialekten über die Welt und deren Untergang. Der Gast Ringlstetter zieht sich aber auch zurück auf sein Zimmer und kommt ganz privat beim Fernsehen wie auch beim Grübeln ins Grübeln. Aber Ringlstetter entspannt auch. Sich und das Publikum. Mit nie dagewesenen, scheinbar simplen Übungen unter den Augen eines ähnlich unteretzten Ton-Buddha, ja und so kommt es zum großen gemeinschaftlichen Herrgottswinkel-„Ommmmmm“.



Hannes Ringlstetter

Foto: Veranstalter

GASTSPIEL VON HANNES RINGLSTETTER

► **Termin:** Mittwoch, 29. Oktober, 20 Uhr; Einlass ab 19 Uhr
 ► **Ort:** Schwarzachtalhalle in Neunburg vorm Wald
 ► **Eintrittskarten:** im Vorverkauf erhältlich

lich in der Buchhandlung am Tor, Tel. 9 11 33, Büro- und Pressezentrum, Tel. 52 29; sowie bei allen Eventim- und OK-Ticket-Vorverkaufsstellen oder unter www.jimbobevents.de

„Winklarner Schule“

KUNST Dr. Reiner Reisinger hält einen Vortrag über Hinterglasmalerei.

NEUNBURG. Keine Malerei kann mit mehr Reinheit und Klarheit, mit intensiverer Farbigkeit aufwarten als die Hinterglasmalerei. Die besondere und traditionsreiche Technik sowie Historie hinter diesen Bildern ist Gegenstand einer Veranstaltung der Akademie für Natur und Industriekultur Ostbayern-Böhmen. Im Rahmen des Jahresthemas „Glas“ wird der Experte Dr. Reiner Reisinger am 9. Oktober um 20 Uhr im Schlosssaal einen einmaligen Blick „hinter die gläsernen Bilder“ verschaffen. Am Beispiel der „Winklarner Schule“ soll diese Technik, welche seit dem 14. Jahrhundert ausgeübt wird, erläutert werden. Unter diesem Begriff werden heute Kunsthandwerker zusammengefasst, die von der Mitte des 18. bis Anfang des 20. Jahrhunderts im Markt Winklarn im Landkreis Schwandorf als Hinterglasmaler tätig waren. Ein anschließender Rundgang durch die Sammlung des Schwarzachtaler Heimatmuseums soll an beispielhaften Objekten den herausragenden Zauber dieser Kunstgattung noch einmal vor Augen führen.